

## SAVE THE LAST DANCE

USA 2000

113 min., Spielfilm, Farbe

**Regie:** Thomas Carter

**Drehbuch:** Duane Adler, Cheryl Edwards

**Kamera:** Robbie, Greenberg

**Musik:** Mark Isham

**Darsteller:** Julia Stiles, Sean Patrick Thomas, Kerry Washington, Fredro Starr, Terry Kinney

**Schnitt:** Peter E. Berger



Liebe, Rassismus, Ausgrenzung, Schuld, Vergebung, Erwachsenwerden, Tanzen



### INHALT

Saras großer Traum ist es, an der angesehenen Juilliard-Tanzschule angenommen zu werden. Während dem Vortanzen, verunglückt ihre Mutter bei einem Autounfall auf dem Weg zu ihr. Sara wird mit einer neuen Lebenssituation konfrontiert. Sie zieht zu ihrem Vater nach Chicago, besucht eine neue Schule, in der sie aufgrund ihrer weißen Haut zur Minderheit gehört: fast alle ihre MitschülerInnen sind Afroamerikaner. Sie freundet sich mit dem schwarzen Geschwisterpaar Derek und Chenille an. Abends in der Disco fordert Derek Sara zum Tanzen auf, doch wenn es um HipHop geht scheint sie zwei linke Füße zu haben. Als Derek beginnt, Sara Tanzunterricht zu geben, verlieben sie sich ineinander. Beim Tanzen entdeckt Sara ihre Liebe zum Ballett wieder und trainiert mit Dereks Unterstützung, um erneut bei der Tanzschule vorzutanzten.

Die Beziehung zwischen den zwei Jugendlichen birgt einige Probleme mit sich. Sie stößt nicht nur bei Wildfremden in der Öffentlichkeit auf Missachtung sondern auch in Dereks unmittelbaren Freundeskreis. Als auch Chenille Sara gegenüber Andeutungen macht, dass deren Beziehung keine Zukunft hat, wird ihre Liebe auf die Probe gestellt.

Der Film ist nicht nur eine Liebesgeschichte, sondern verknüpft verschiedene Themenbereiche wie Rassismus und Ausgrenzung, Schuld und Vergebung, Eltern-Kind-Beziehungen, Liebe und Freundschaft, Wünsche und

Träume miteinander.

Einen Schwerpunkt bildet dabei die soziale Ausgrenzung und Gettoisierung der afroamerikanischen Bevölkerung und den Schwierigkeiten dem Kreis des Bandenkrieges und der Gewalt zu entfliehen. Dieses wird besonders an der Rolle Dereks deutlich. Zum einen gehört er einer Gang an und ist der beste Freund von Malakai, einem hartgesottenen Gangmitglied, zum anderen träumt er davon, Medizin zu studieren und erhält sogar ein Stipendium.

Sara versucht die Schuldgefühle, die sie wegen dem Tod ihrer Mutter hat zu verarbeiten und muss sich gleichzeitig an eine neue Tochter-Vater-Beziehung herantasten, die es vorher aufgrund der frühen Trennung ihrer Eltern nicht gegeben hat.

Die Beziehung von Sara und Derek wird durch gesellschaftlichen Druck auf die Probe gestellt. Der Film soll Mut machen, für die eigenen Gefühle und Wünsche einzustehen und für sie zu kämpfen, anstatt sich gesellschaftlichen Normen zu unterwerfen.



## FRAGEN

### *Zum Film und zur Geschichte*

- ▶ Sara zieht nach dem Tod ihrer Mutter nach Chicago. Was erfährst Du über ihr vorhergegangenes Leben? Wie sieht ihre jetzige Lebenssituation aus?
- ▶ Wie ist Derek aufgewachsen? Beschreibe seine Familie und Lebensumstände.
- ▶ Warum stößt die Beziehung von Sara und Derek immer wieder auf Mißachtung?
- ▶ Warum richtet sich auch Chenille gegen die Beziehung von Sara und Derek?
- ▶ Welche Rolle spielt das Tanzen im Film?
- ▶ Der Film hat einen dramatischen Höhepunkt. Beschreibe, wie er aufgebaut wird und mit welchen filmischen Mitteln gearbeitet wurde.

### *Zu den Figuren*

- ▶ Wie würdest Du Sara charakterisieren?
- ▶ Was für ein Verhältnis hat Sara zu ihrem Vater?
- ▶ Warum gibt Sara sich die Schuld am Tod ihrer Mutter? Wie geht sie damit um?
- ▶ Wie entwickelt sich Saras Beziehung zu Derek von ihrem ersten Treffen bis zum Ende des Films?
- ▶ Welche Rolle spielt Chenille?
- ▶ Wie würdest Du Derek beschreiben? Was verbindet ihn mit Malakai?

## *Zur Filmsprache*

- ▶ Der Film arbeitet sehr viel mit Parallelmontage. Wo wird sie eingesetzt und was wird damit erreicht?
- ▶ Musik spielt eine wesentliche Rolle im Film. Wie und wann wird sie eingesetzt?



## **KREATIVE AUFGABEN und SPIELANREGUNGEN**

### *Einstimmung*

Zur Einstimmung auf den Film läuft HipHop Musik (evt. die Filmmusik) im Hintergrund, während die ZuschauerInnen ihre Plätze finden.

#### **Eintrittskarten**

Als Eintrittskarten werden Puzzelteile verteilt, die zusammengesetzt Stadtkarten einiger amerikanischer Großstädte bilden (jede Stadtkarte ca. 5 Puzzelteile). Nach dem Film werden die Puzzles zusammengesetzt. Schon vor dem Film fördert das die Kommunikation unter den ZuschauerInnen, es können Diskussionen über die geographische Lage und den personellen Bezug (z.B. ob jemand schon einmal dort war) zu den Städten entstehen.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit, die Puzzelteile als Form der Gruppenbildung für das Rollenspiel zu nutzen.

### *Bewegungsspiel*

#### **Reise nach Oberstein**

Stühle werden in einer Doppelreihe (Rücken an Rücken) in den Raum gestellt, wobei es einen Stuhl weniger als MitspielerInnen gibt. Alle gehen in einer Reihe im Kreis bei Musik um die Stühle herum. Wenn die Musik gestoppt wird, müssen alle so schnell wie möglich auf die Stühle steigen. Der/Die SpielleiterIn entfernt nun ein oder mehrere Stühle, und es geht von vorn los. Ziel ist es, dass alle MitspielerInnen auf möglichst wenig Stühlen Platz finden. Das Spiel ist ein Kooperations- und Bewegungsspiel, bei dem die Dynamik der Gruppe und das Verhalten der MitspielerInnen bei Bedarf ausgewertet werden können.

### *Konzentrationsspiel*

#### **Mörderspiel**

Alle gehen langsam mit geschlossenen Augen durch den Raum. Die Spiel-

leiterin bestimmt durch anticken einen MörderIn und gibt danach das Signal "Augen auf". Während die SpielerInnen nun durch den Raum gehen, hat die/ der MörderIn die Aufgabe, ihre Opfer durch Augenzwinkern zur Strecke zu bringen. Die Opfer müssen 2-3 Sekunden warten, sterben dann für die Gruppe wahrnehmbar und scheiden dann aus dem Spiel aus. Nach jeder Bluttat darf ein Verdacht von den SpielerInnen geäußert werden, indem zwei SpielerInnen der/dem SpielleiterIn den Namen der Verdachtsperson ins Ohr flüstern. Belasten sie unterschiedliche Personen, geht das Spiel weiter, verdächtigen sie dieselbe Person, sprechen sie gleichzeitig den Namen der/des Beschuldigten laut aus. Liegen sie falsch, scheiden sie wegen Verleumdung aus dem Spiel aus, liegen sie richtig, ist der Mörder gefasst und das Spiel vorbei.

### *Rollenspiel*

Die Gruppe teilt sich in Kleingruppen. Jede Gruppe bekommt einen Zettel, auf dem eine Situation dargestellt ist, in dem es um Ausgrenzung geht (z.B. Sie stehen vor einer Disko und der Türsteher lässt einen von ihnen nicht rein) Die Gruppen überlegen sich jeweils, wie sie die Situation szenisch darstellen könnten und überlegen sich zwei unterschiedliche Ausgangsmöglichkeiten, eine positive und eine negative. Anschließend werden die Ergebnisse der gesamten Gruppe vorgespielt und diskutiert.

### *Kreatives Gestalten*

#### **Collage**

Material: Zeitungen und Zeitschriften, Papier, Klebstoff, Stifte

Verschiedene aktuelle Zeitungen und Magazine liegen bereit. Aus ihnen werden Bilder, Artikel etc. herausgesucht, die das Thema Gewalt und Ausgrenzung behandeln. In Kleingruppen entsteht eine Collage. Hinterher werden die Ergebnisse aufgehängt und gemeinsam besprochen.

Tip: Die Präsentation kann in Form einer Vernissage ( mit Getränken und Musik, Galeristen und den KünstlerInnen) stattfinden

#### **Foto-Story**

Material: Polaroidkamera, Papier, Stifte, Verkleidungen

Die Herstellung einer Foto-Story beinhaltet verschiedene Arbeitsschritte, die auch im Filmbereich gebräuchlich sind, z.B. das Entwickeln einer Idee, Schreiben eines Drehbuchs, Malen eines Storyboards, Finden von Drehort und SchauspielerInnen, Requisite, Fotografieren etc. Je nach Gruppengröße, werden die Teilnehmenden in die verschiedenen Bereiche eingeteilt, für die Sie nun zuständig sind. Für die Fotoaufnahmen eignet sich bei nur einem Projekttag eine Polaroidkamera, da die Aufnahmen sofort gesichtet

und weiterverarbeitet werden können.

Arbeitshilfe von Marita Mayer

**DVD Bestellnummer: 990 551**

filmothek der jugend nrw e.V.

Verleihagentur

Postfach 3004

55020 Mainz

Tel.: 06131/28788-20, -21

Fax: 06131/28788-25